

Zugestellt durch Post.at

Rund um uns 24. Jahrgang  
Folgenummer 3  
März 2012  
GZ02Z033303S  
SponsoringPost

## INHALT

### Die „Blaue Seite“

Blaumeise, Blaues Brett,  
Glückwünsche etc.

Seite 2

### Vermischtes

Kommentare zum Ge-  
meinderatsgeschehen  
Nachruf, Radltag

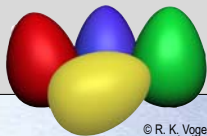
Seite 3

### Kanzler bricht Wahl- versprechen erneut

Seite 4

### Ostereier-Aktion

Am Karsamstag, 7. April, von  
ca. 9.30 bis 11.00 Uhr werden  
die Mitglieder der FPÖ Neu-  
hofen vor den Neuhofner Su-  
permärkten wieder Ostereier  
verteilen. Nützen Sie Gelegen-  
heit für ein persönliches Ge-  
spräch mit Gemeindevertre-  
tern und unseren Mitgliedern!  
Wir freuen uns darauf!



© R. K. Vogelbacher,  
pixelio.de



© Alexandra H., pixelio.de

## Die FPÖ Neuhofen wünscht Ihnen allen ein sonniges Osterfest!



# Die blaue Seite

Die Politik erklärt mit schönen Worten nun endlich zu sparen an allen Orten.

Das Geld ist knapp, die Kasse leer, da müssen neue Steuern her.

Rentner, Hackler, Kleinbetriebe kriegen kräftig Steuer-Hiebe!

Als Ausgleich für so manche Steuer, wird dafür das Leben teuer.

Wohnen, Tanken, Strom und Essen können wir nun bald vergessen.

Wir können uns immer weniger leisten, wer profitiert nun vom Euro wirklich am meisten?

Sparen da und Kürzen hier steht im tollen Regierungspapier.

Doch anstatt damit unsere Schulden zu begleichen, stützen wir damit erst recht die Reichen!

Banken werden da „gerettet“, es wird auf den sterbenden Euro gewettet.

Griechenland braucht unser Geld, und auch noch der Rest der Welt.

Wir hackeln uns die Finger wund, die EU wirft's den Bonzen in den Schlund.

Wer, bitte, gibt diesen Herren das Recht uns auszubeuten wie einen Knecht,

um dann damit faule Horden zu stützen, die bloß unser System ausnützen?

Haben SIE das wirklich bezweckt, als Sie Ihre Stimme in die Urne gesteckt?

War das wirklich Ihre Wahl? Wenn nein, bedenken Sie's beim nächsten Mal ...

Was hat die Regierung uns alles versprochen - und was mittlerweile mehrfach gebrochen?

Wie lange lassen wir es uns noch gefallen, daß man den Wohlstand raubt uns allen,

während Verschwendung, Lüge und Korruption sind unser einziger verdienter (?) Lohn?

## Das Blaue Brett

### Zu verkaufen

Hochwertige **SEDDA-Couch inkl. Kopfstütze** (an jedem Element zu befestigen), Hocker und Zierkissen zu verkaufen!  
**Material:** Alcantara (feucht abwischbare Mikrofaser, sieht aus wie feines Leder)  
**Maße:** 230 x 160 cm



Die Couch wurde nur wenige Monate benutzt. **Zusätzlich** gibt es ca. 2 m<sup>2</sup> vom gleichen Stoff, der dazu gekauft wurde (z. B. zum Überziehen von Hockern, Sesseln usw. im gleichen Material).

**Neupreis: 2.436,- Euro** (Rechnung vorhanden); **VB: 700,- Euro**  
**Tel. 0699/10 72 04 94**

### Zu vergeben

**Palettenbrennholz** zum Selberschneiden abzugeben  
**Tel. 0676/67 13 564**

## Trachtenverein Neuhofen/Termine

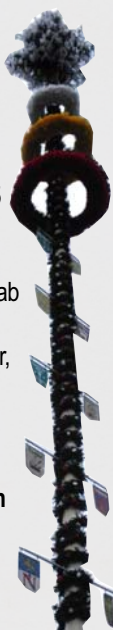
**Ostermarkt** am Kirchenplatz:  
 1. April: 8.00 Uhr

**Theaterstück „Im Dunkeln ist gut munkeln“**

**Pfarrsaal Neuhofen**  
 14. April, 20.15  
 15. April, 15.00  
 20./21. April: 20.15  
 22. April: 18.00

**Kartenvorverkauf** ab  
 10. April bei  
 Juwelier Hochstätter,  
 Marktplatz 2

**Maifest mit Maibaumaufstellen**  
 30. April,  
 Beginn: 18.00 Uhr,  
 Maibaumaufstellen  
 um 19.00 Uhr



## BLAU-AUGE, SEI WACHSAM

Was fällt Ihnen auf, positiv oder negativ? Teilen Sie es dem DIALOG mit! E-Mail: [office@context.co.at](mailto:office@context.co.at)



☺ Ein großes Dankeschön an Frau Ingrid Matzinger aus der Grundstraße. Sie hat den von der FPÖ gespendeten und am Fuß des Julianabergs aufgestellten Fahrradständer in Eigeninitiative vom Unkraut befreit, gereinigt und mit von Hans Gildinger gespendeten Platten umlegt. Die Benutzer des Radständlers wissen Frau Matzingers Einsatz sehr zu schätzen!

☹ Ein Minus für die Regierung für das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung. Ab 1.4.2012 werden alle Mobiltelefongespräche, E-Mails und IP-Adressen der gesamten Bevölkerung gesammelt und gespeichert. Ohne jeden Anlaß, tlw. ohne richterliche Genehmigung! Die DDR-Stasi hätte wohl ihre Freude mit unserer modernen „EU-Demokratie“ ...

## Die Glückwunsch-Ecke

### Wir gratulieren

unseren Mitgliedern zum Runden, „Halbrunden“ oder über 60sten Geburtstag im Jänner, Februar und März: **Adolf Held** (4.1.) und **Werner Müller** (30. 3.)



## Kommentare zum Gemeinderatsgeschehen

# GR zwingt Bürgermeister zur Arbeit Beschluss soll Besserung bewirken

Laut Gesetz (Gemeindeordnung) ist der Bürgermeister verpflichtet, mehrheitlich gefaßte Gemeinderatsbeschlüsse in die Tat umzusetzen. In Neuhofen allerdings gab es Fälle, wo der Bürgermeister Beschlüsse ignorierte, verschleppte oder mit derben Worten Gemeinderäte für ihm nicht genehme Entscheidungen kritisierte. Darum griff man nun zu einem drastischen Mittel.

Auf dieses nicht nur demokratisch bedenkliche Handeln reagierten FPÖ, Grüne und ÖVP mit einem gemeinsamen Dringlichkeitsantrag. Gegen den Willen der SPÖ wurde mehrheitlich beschlossen, einen verbindlichen „Masterplan“ für Gemeinderatsbeschlüsse niederzuschreiben.

Der Bürgermeister wird damit aufgefordert, bei jeder Gemeinderats- bzw. Vorstandssitzung die Umsetzung von Beschlüssen nachzuweisen bzw. Verzögerungen glaubhaft zu begründen. Nicht umgesetzte Beschlüsse werden so lange im „Masterplan“ geführt, bis sie erledigt sind.

Ein weiterer gemeinsamer Antrag von FPÖ, Grünen und ÖVP bezog sich auf die Protokollführung, die ebenfalls zu wünschen übrig lässt. Wichtige Wortmeldungen der drei Par-



© Gerd Altmann\_dezignus.com., pixelio.de

teien scheinen häufig im offiziellen Protokoll nicht auf.

Daher wurden jetzt nachträglich Passagen aufgenommen, die vor allem Abstimmungsergebnisse nunmehr korrekt wiedergeben bzw. Bitten von Gemeinderäten um eine gemäßigte, zivilisierte Wortwahl des Bürgermeisters schriftlich festhielten.

Es ist zu wünschen, dass sich durch die Einigkeit der drei Parteien FPÖ, Grüne und ÖVP und ihre gemeinsamen Bemühungen auch der Bürgermeister anstrengt, wieder zu konstruktiver, ehrlicher und korrekter Zusammenarbeit zurückzukehren.

## Kurz notiert

### Gemeindefinanzen Voranschlag 2012



© Wilhelmine Wulff, pixelio.de

Auch wenn die Neuhofner Budgetzahlen auf dem Papier für heuer nicht so schlecht aussehen mögen, ist die FPÖ dennoch besorgt um die Finanzen. Schließlich sind einige schwer defizitäre Einrichtungen in einem „Verein“ ausgelagert, so daß das Minus, das dort unter dem Strich steht, nicht berücksichtigt ist. Die FPÖ enthielt sich daher bei der Abstimmung zum Voranschlag 2012 der Stimme. Wir sind der Meinung, daß die Steuerzahler ein Recht darauf haben, ehrlich über die Finanzlage informiert zu werden.

## Verlust für die Ortsgruppe Abschied von Helmuth

Nur wenige Tage zuvor waren wir noch mit ihm beisammen, und er hatte einige Funktionen innerhalb der FPÖ-Ortsgruppe Neuhofen übernommen. Kurz darauf erreichte uns die traurige Nachricht vom Ableben Helmuth Plengls.

Helmuth Plengl war seit 2. April 1997 Mitglied der FPÖ Neuhofen. Er war ein freundlicher, humorvoller und hilfsbereiter Kamerad, der sich nie in den Vordergrund drängte, aber immer da

war, wenn man ihn brauchte. Sein offenes, ehrliches, ausgleichendes und fröhliches Wesen machte ihn beliebt bei Alt und Jung. Noch in der Jahreshauptversammlung hatte Helmuth das Amt des Kassaprüfers der Ortsgruppe übernommen und stand in mehreren Ausschüssen als stellvertretendes Mitglied zur Verfügung.

Mitt Helmuth Plengl verlieren wir einen wertvollen Freund und Kameraden. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Helga und seiner Familie. Wir werden Helmuth nie vergessen!



## Radltag am 1. Mai

Freizeitsportler, die nicht gern allein radeln, sind herzlich eingeladen, am öffentlichen Radltag der FPÖ Neuhofen teilzunehmen.

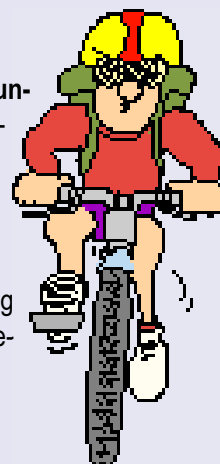
**Start:** 1. Mai 2012 um 9.30 Uhr vor der RAIBA Neuhofen  
**Route:** von Neuhofen über Piberbach nach Bad Hall

In Bad Hall: optionaler Besuch des Heimatmuseums, anschl. gemeinsame Mittagsrast, bevor es wieder heimwärts geht.

Die Strecke ist auch für Kinder und ungeübte Fahrer zu bewältigen. Wir „rasen“ nicht, sondern planen eine gemütliche Tour mit Zeit zum Genießen der Landschaft.

Die Teilnahme ist **kostenlos**, Verpflegung und ev. Museumseintritt sind selbst zu bezahlen.

**Einfach hinkommen und mitfahren!**  
(Bei Regen abgesagt!)



# Faymann bricht mit ESM-Beschluß erneut sein 2008 gegebenes Wahlversprechen!



Die FPÖ-Sozialsprecherin im oö. Landtag, LAbg. Ulli Wall, richtete an den zuständigen SPÖ-Soziallandesrat Ackerl eine Anfrage zur Überprüfung der **Auszahlungen der Mindestsicherung**. Die Zahlen belegen die Befürchtungen der FPÖ.

**Von den 7.155 Mindestsicherungsbeziehern in Oberösterreich haben 2.327 keine österreichische Staatsbürgerschaft. Das sind gut ein Drittel, allein in Oberösterreich!**

Zahlen über bereits eingebürgerte Bezieher mit Migrationshintergrund liegen nicht vor. „Dies wahrscheinlich mit gutem Grund. Ackerl dürfte kein Interesse an der Veröffentlichung der Zahlen haben“, vermutet Wall.

Interessant ist die Auflistung der 75 verschiedenen Staatsbürgerschaften, welche **Mindestsicherungsbezieher** besitzen. 668 sind **russische Staatsbürger**, also wahrscheinlich **Tschetschenen**. 148 **Iraker**, 141 **Türken**, 129 **Bosnier**.

„Hier findet eine massive Zuwanderung in unseren Sozialstaat statt“, kritisiert Wall. „Sage und schreibe 332 Bezieher von Mindestsicherung sind **offiziell staatenlos**. Es ist ein besonderer Affront gegenüber den österreichischen Steuerzahlern, Personen eine Mindestsicherung zu gewähren, welche **offensichtlich ihre Staatsbürgerschaft gegenüber den österreichischen Behörden verschleiern**. Das Mindestsicherungsgesetz ist völlig verunglückt.“

SPÖ und ÖVP haben im Ministerrat die Umsetzung des dauerhaften Euro-Rettungsschirms (ESM) beschlossen. Obwohl es dafür einer Änderung des EU-Vertrags und damit der Bundesverfassung bedarf, will Kanzler Faymann erneut keine Volksabstimmung abhalten, sondern nur das Parlament mit Zweidrittelmehrheit entscheiden lassen! Und zu guter Letzt müssen wegen des ESM-Beitrags Österreichs dem rotschwarzen Belastungspaket weitere 2,23 Milliarden draufgepackt werden!

Diese Entscheidung hat auch weitreichende Folgen für die Steuerzahler. Denn **Österreich soll sich mit 2,23 Mrd. Euro sowie weiteren 17,3 Mrd. Euro an Garantien am ESM beteiligen**. Eine bis zwei der insgesamt fünf Raten von jeweils rund 450 Mio. Euro sollen bereits heuer fällig werden. In ihrem am 6. März gemeinsam mit dem Belastungspaket verab-



Strache: „Der ESM ist der endgültige EU-Unterwerfungsvertrag!“

schiedeten Finanzrahmen bis 2016 hatte die Regierung diese Zahlungen aber nicht eingerechnet.

Das bedeutet, daß die Koalition ihr **Belastungspaket** um diese 2,23 Milliarden wird **erhöhen** müssen! Um den ESM wie geplant mit 1. Juli in Kraft setzen zu können, brauchen SPÖ und ÖVP aber eine Zweidrittelmehrheit im Nationalrat. Und zwar deshalb, weil dafür die im **EU-Vertrag** verankerte „No Bailout-Klausel“ aus diesem getilgt werden muß. Sie besagt, daß weder die Union noch die einzelnen Mitgliedsstaaten für Verbindlichkeiten anderer EU-Länder haften dürfen (Art. 125). Der Artikel soll **durch** eine in Artikel 136 eingefügte **Ausnahmebestimmung ausgehebelt** werden, die die Errichtung eines „Stabilitätsmechanismus“ ermöglicht, „wenn dies unabdingbar ist, um die Stabilität des Euro-Währungsgebiets insgesamt zu wahren.“ „Mit dem ESM-EU-Diktat wird ein weiteres Stück

unsere Demokratie abgebaut. Denn damit hat ausschließlich der ESM-Gouverneursrat die Entscheidungsgewalt, ob unsere bisherigen 21 Milliarden Euro-Haftungen für Griechenland in Zukunft auf 70 Milliarden Euro oder mehr angehoben werden“, kritisierte FPÖ-Bundesparteiobmann HC Strache den Beschluß der Koalition.

Strache erinnerte aber auch erneut **Bundeskanzler Faymann** an sein **rückgratloses Verhalten** gegenüber den Österreichern: „Faymann hat in seinem ‚Leserbrief‘ an die ‚Krone‘ **hoch und heilig versprochen, zu jeder Änderung der EU-Verträge eine Volksabstimmung abzuhalten**. Mit dem Beschluß des ESM **bricht** Faymann, nach der Griechenlandhilfe und dem EFSF, nun **zum dritten Mal dieses Versprechen** und **halst den österreichischen Steuerzahlern eine zusätzliche Belastung von über zwei Milliarden Euro auf!**“

**Das tragen wir bei**

- Steuererhöhungen
- Teuerungswelle
- Sparpaket
- Inflation
- Armut
- Unsicherheit
- Arbeitslosigkeit
- Einschränkungen

Familien, Pensionisten, Jugend, Behinderte, KMU

Republik Österreich

**Leere Kassen – Schulden – Defizit**

© Gerd Altmann, pixello.de

**Dafür wird's verwendet**

- Griechenland-„Rettung“
- EU-Bürokratie
- ÖBB-Sumpf
- „Provisionen“
- „Sponsoring“
- Subventionen
- Asylindustrie
- Regierungsinserate

Regierung, Lobby-Gruppen, EU-Bonzen, Freunderl